

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Familienfreundliches Ettlingen

Der auf Antrag unserer Fraktion 2007 ins Leben gerufene Wettbewerb „Familienfreundliches Ettlingen“ wurde in diesem Jahr zum sechsten Mal ausgetragen. Bei der Ehrung der Preisträger lobte OB Arnold Quantität und Qualität der Vorschläge als Beleg einer familienfreundlichen Einstellung der Ettlinger Gesellschaft.



Den ersten Preis erhielt die Freie Evangelische Gemeinde für den Winterspielplatz, der von den Ettlinger Kindern begeistert angenommen worden ist, aus der Hand von Kirchenrat Jürgen Rollin, der auch den Festvortrag zu familienpolitischen Fragen gehalten hatte. Der zweite Preis ging an das Amtsgericht Ettlingen, das ein Kinderspielzimmer eingerichtet hat, um insbesondere bei der Anhörung von Kindern im Rahmen von Scheidungsverfahren eine entspanntere Atmosphäre zu schaffen. Prof. Klaus Tolksdorf, Präsident des Bundesgerichtshofes, stellte u.a. klar, daß es für dieses Spielzimmer keine Mittel im Justizhaushalt gegeben hat. Der dritte Preis ging an das Eltern-Kind-Café im Bürgertreff Ettlingen-West, getragen vom Caritasverband und der Freien Evangelischen Gemeinde in Kooperation. Monsignore Bernhard Appel, Caritasdirektor der Erzdiözese Freiburg, würdigte insbesondere dieses Zusammenwirken verschiedener Organisationen.

Eine Ehrenurkunde überreichte OB Arnold an die Firma M2M Consulting, die insbesondere für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eintritt.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung dank der Festrede, der hochkarätigen Laudatoren sowie der musikalischen Umrahmung durch die Pianistin Lea König.

Axel Fey, Stadtrat

www.cdu-ettlingen.de



www.spd-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

„Familienfreundliches Ettlingen“

Familienfreundlichkeit beginnt bei der großen Politik und endet bei den kleinen Dingen vor Ort. Auch örtliche Vereine und Organisationen können dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft familienfreundlicher wird. So wurden am Montag letzter Woche wieder Preise für den Wettbewerb „familienfreundliches Ettlingen“ vergeben.

Der 3. Preis ging an das Eltern-Kind-Café im Bürgertreff Ettlingen-West. Hier zeigt sich, dass auch verschiedene Organisationen zum Gelingen eines Projektes beitragen können. Die Freie evangelische Gemeinde, der Caritasverband sowie Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule unterstützen hier Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.

Der 2. Preis ging an das Amtsgericht Ettlingen. Hier wurde auf Initiative der Richterin Erika Melzer-Wolfrum ein Kinderspielzimmer eingerichtet. Familiäre Auseinandersetzungen vor Gericht sind gerade für Kinder eine große Belastung. Ansprechende Räumlichkeiten tragen hier wesentlich zur Entspannung der schwierigen Situation bei.

Den 1. Preis erhielt die Freie evangelische Gemeinde für ihren Winterspielplatz, der auf Anhieb großen Zuspruch fand. Hier können Familien in den Wintermonaten zusammen kommen und Kontakte knüpfen.

Wir gratulieren allen Preisträgern für die guten Ideen und deren Umsetzung ganz herzlich! Wir hoffen, dass ihr Beispiel „Schule macht“. Doch auch allen anderen, die in diesem Jahr keinen Preis erhielten, danken wir an dieser Stelle herzlich. Unsere Anerkennung gilt Patrik Hauns und seinem Team für die rundum gelungene Veranstaltung.

Für die SPD-Fraktion: Dörte Riedel, Stadträtin

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -

www.fuer-ettlingen.de

Der 1. August naht ...

Der 01.08.2013 rückt näher und mit ihm der Tag, an dem alle Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihre 1- bis 3-jährigen Kinder haben. Zur Erinnerung: Zu Beginn dieser Legislaturperiode im September 2009 gab es in Ettlingen genau **eine** Krippengruppe mit 10 Plätzen im Kindergarten Wiesenzwerge und rund 40 Betreuungsplätze bei Tagesmüttern. In den vergangenen vier Jahren wurde dann **kräftig in den Kita-Ausbau investiert** und so können wir derzeit 95 Kita-Plätze anbieten und rund 80 Plätze bei Tagesmüttern. Vergessen wir nicht den laufenden Umbau im Paulus-Kindergarten (+20 Kita-Plätze) sowie den Umbau der Geschwister-Scholl-Schule in Bruchhausen zum Bildungszentrum (+20 weitere Pl). Auch wenn wir dann eine Versorgungsquote von rund 35% vorweisen können, wird das nach einer kürzlich durchgeführten Elternumfrage den Bedarf nicht ganz abdecken. Die Stadt Ettlingen ist also weiter auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung. Auf der anderen Seite können wir nicht nur Infrastruktur schaffen, **wir brauchen auch Erzieherinnen und Erzieher**. Wir haben daher im Mai im Gemeinderat die Bereitstellung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen nach dem neuen PIA-Modell (Praxis-Integrierte Form der Ausbildung) beschlossen. Die Auszubildenden sind 2 Tage in der Woche in der Einrichtung und 3 Tage in der Berta-von-Suttner-Schule hier in Ettlingen. Sie erhalten in allen drei Ausbildungsjahren eine Vergütung (bisher wird nur im letzten sog. „Anerkennungsjahr“ eine Vergütung gezahlt). Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels betrachten wir die auf die Stadt zukommenden Mehrkosten als eine nachhaltige Investition in die Zukunft.

Stadträtin Dr. Birgit Eyselen



Grüner Mitgliederentscheid in Ettlingen



Am Samstag wurde bundesweit ein Mitgliederentscheid durchgeführt, um Prioritäten für die Zeit nach der Bundestagswahl festzulegen. Bei unserer Informationsveranstaltung in Ettlingen diskutierten ein gutes Dutzend Mitglieder (inkl. die komplette Gemeinderatsfraktion) und auch einige Gäste die insgesamt 58 Projekte aus den Bereichen „Energiewende & Ökologie“, „Gerechtigkeit“ und „Moderne Gesellschaft“.

Die Favoriten der Anwesenden waren die Projekte „Wirtschaftswachstum ist nicht das Maß aller Dinge, für neue Indikatoren für Wohlstand und Lebensqualität“, „100% erneuerbare Energien - für eine faire Energiewende in Bürgerhand“ und „Die Finanzmärkte neu ordnen, Schuldenbremse für Banken“.

Die Ettlinger Briefwähler sind hier noch nicht berücksichtigt, die bundesweiten Ergebnisse werden am Mittwoch bekannt gegeben.

Für unsere Fraktion ist natürlich auch in Ettlingen die Energiewende in Bürgerhand ein wichtiges Thema, bei dem wir mit unseren Stadtwerken positive Impulse setzen können. Eine Schuldenbremse möchten wir nicht nur für Banken, sondern auch für unsere Gemeinde aus Gründen der Generationengerechtigkeit. Die Themen Natur-/Tierschutz sowie Asylpolitik/Integration wurden am Samstag ebenfalls lange diskutiert, auch hier gibt es in der Kommunalpolitik noch viel zu tun.

Dr. Michael Pollich für die Grüne Fraktion

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Sicher ankommen

Sprechen wir über Verkehr, dann wollen wir meist zuverlässig, bezahlbar und insbesondere sicher unser Ziel erreichen.

Sicherheit ist bewusstes Fahren. Wir sollten während des Lenkens, Bremsens, Blinkens nicht auch noch den Einkaufszettel, die Steuererklärung, den Ärger bei der Arbeit im Kopf haben. Vom Handy am Ohr – verboten! – ganz zu schweigen.

Wir können noch mehr tun, nämlich für den Kollegen am Steuer mitdenken, der noch unausgeschlafen und verspätet unterwegs ist. Der fällt besonders an der Kreuzung am Seehof auf (B3 und Karlshofer Straße), an der man bei grün erst schauen, dann losfahren sollte, zu oft zischt noch ein Auto quer über die Kreuzung, bei tief gelb bis leuchtend rot.

Bei Unfällen dort bleibt kein Auge trocken. Bei den da oft gefahrenen 70 oder mehr Stundenkilometern ist ein Aufprall in die Seite eines Pkw, bekanntlich ohne große Knautschzone, ein Desaster.

Demnächst kommt dort eine automatische Geschwindigkeitsmessung und Rotlichtkontrolle. Das wird für viele von uns teuer. Es ist kein optimales Mittel gegen die Unfälle, aber was sonst kann getan werden, was auch noch bezahlbar sein muss?



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Str. 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171/5311048 - Fax: 07243/30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Albhochwasser

Am vorletzten Wochenende hat man mal wieder erleben können welche Wucht unsere beschauliche Alb entwickeln kann, wenn die Wasserführung entsprechend ist. Doch auch wenn die Alb uns ein beeindruckendes Schauspiel geboten hat, sollte man sich hinsichtlich der Entscheidungen zum Hochwasserschutz an die Fakten halten. Ein Fakt ist: Es ist nichts passiert und das ist auch folgerichtig. Der maximale Durchfluß am Samstag entsprach nämlich „nur“ einem Hochwasser, dass -in der langjährigen Betrachtung -alle 20 Jahre auftritt (ca. 67 m³/sek). In 1998 und 2002 war noch deutlich mehr Wasser durch Ettlingen geflossen (ca. 97 m³/sek). Stadtverwaltung und Feuerwehr haben schnell reagiert und die vorhandenen mobilen Schutzwände aufgestellt, so dass die Alb auch noch hätte ein gutes Stück ansteigen können ohne, dass eine ernsthafte Gefährdung aufgetreten wäre. Für den Einsatz der vielen Helfer (noch dazu am Wochenende) an dieser Stelle herzlichen Dank!

Auch die in Deutschland übliche Auslegung auf ein 100-jähriges Hochwasser kann vor Extremereignissen die darüber hinausgehen nicht schützen (siehe Passau). Insofern ist es wichtig, dass man organisatorisch und in seinem privaten Umfeld entsprechend darauf vorbereitet ist. Hochwasserschutz ist nicht nur eine öffentliche, sondern auch eine private Aufgabe! Mit den mobilen Schutzwänden ist Ettlingen aus Sicht der öffentlichen Vorsorge, zumindest was den innerstädtischen Bereich angeht, ausreichend vorbereitet. Das geplante Rückhaltebecken im Albtal ist schlicht unnötig und wäre deshalb verbranntes Geld und ein Frevel am Naturschutzgebiet.

Claus Stähler

Jugendgemeinderat



Eine kleine Gruppe aus dem JGR war vom 31.05 - 02.06.13 in Epernay. Wir haben dort die „Commission des jeunes“ getroffen, die sozusagen unser Partner-JGR ist. Sie hatte ein Programm vorbereitet, das Grillen, eine Rallye, den Besuch eines Skate-Contests und des Stadtfestes beinhaltete. Staffelläufer aus Ettlingen überbrachten an diesem Wochenende eine Einladung für das Fest zur 60-jährigen Freundschaft von Ettlingen und Epernay. Diese wurde auf dem Stadtfest offiziell dem Bürgermeister Leroy überreicht. Auch der JGR war stellvertretend für die Ettlinger Jugend anwesend. Es war ein lustiges Wochenende, an dem wir unsere Partnerstadt Epernay näher kennenlernen durften. Wir möchten uns bei den Verantwortlichen für die Organisation bedanken, es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Außerdem wollen wir für Rock in der Kaserne Werbung machen! Die Veranstaltung findet am Samstag, 15. Juni, ab 15 Uhr statt. Wir werden auch da sein und freuen uns auf Euer Kommen!

Hannah Horstmann

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Rund um den Ball

Für die Sportspiele Basketball, Fußball, Handball und Volleyball findet vom 12.- 14. Juli in der Sportschule Schöneck eine sportartübergreifende Fortbildungsveranstaltung für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen statt. Infos dazu sind unter www.badische-sportjugend.de zu finden, wo man sich auch anmelden kann.

14. Kinder- und Jugendbericht

Der kürzlich veröffentlichte Bericht zur Lebenssituation - also auch beim Sport - der deutschen Kinder und Jugendlichen kann unter www.mfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=196138.html heruntergeladen werden.

Steuerbegünstigtes Sponsoring

Die Finanzverwaltung beurteilt Sponsoring-Leistungen dann nicht als umsatzsteuerrelevant, wenn auf den Sponsor allein mit Namensnennung oder dem Firmenlogo auf Plakaten, in Veranstaltungshinweisen, auf dem Briefpapier oder auf der Homepage (hier allerdings ohne Verlinkung mit Werbemöglichkeiten) hingewiesen wird. Schon Lautsprecherdurchsagen zählen wie Banden- oder Trikotwerbung und Anzeigen zu den steuerpflichtigen Umsätzen.